

# PUBLIKATIONEN

Studie: Zertifikate besser als viele Direktinvestments (Quelle: Deutscher Derivate Verband)

*Frankfurt a.M., 23. Februar 2011*

Der Kauf von Zertifikaten hat sich für viele Privatanleger im vergangenen Jahr gelohnt, insbesondere im Vergleich zur entsprechenden Direktanlage. Das ist das Ergebnis einer Kurzstudie des Instituts für Zertifikateanalyse (IZA). Im Rahmen dieser Studie wurde die Wertentwicklung der Scoach- Zertifikate-Indizes im Vergleich zum Aktienindex EuroStoxx 50 von Januar bis Dezember 2010 untersucht. Mit Zertifikaten wurden im Schnitt höhere Renditen erzielt als mit einer direkten Investition in den jeweiligen Basiswert. So entwickelten sich vier von fünf Zertifikate-Indizes überwiegend besser als der Aktienindex EuroStoxx 50, der beliebteste Basiswert der Zertifikateanleger. Seit August 2009 veröffentlicht der Deutsche Derivate Verband (DDV) monatlich die Entwicklung von fünf Scoach-Zertifikate-Indizes. Hierzu zählen der Discount-, der Bonus-, der Aktienanleihe-, der Outperformance- sowie der Kapitalschutz-Index. Diese Indizes werden von der Frankfurter Zertifikate-Börse Scoach in Zusammenarbeit mit der European Derivatives Group (EDG) erstellt und spiegeln die Wertentwicklung der beliebtesten Zertifikate-Gattungen wider.

„Die Studie zeigt: Zertifikate können ein nützliches Anlageinstrument sein, mit dem man Risiken reduzieren und oft höhere Renditen erzielen kann als mit dem Direktinvestment. Mit der Scoach-Indexfamilie können wir diese Eigenschaften von Zertifikaten nachprüfbar darstellen und bilden den Zertifikate-Markt anhand der tatsächlich investierten Volumina repräsentativ ab“, so Thomas Kolb, Marketing-Chef von Scoach Europa. Florian Roebbeling, Institutsleiter des IZA, bewertet die Ergebnisse wie folgt: „Die Überrenditen der Zertifikate-Anleger zeigen ganz klar, dass die Privatanleger bzw. ihre Anlageberater das richtige Gespür für den Markt und sehr profunde Produktkenntnisse hatten.“

## Eckdaten der Indexberechnung

Die Indizes werden für Kapitalschutz-, Bonus-, Discount- und Outperformance-Zertifikate sowie Aktienanleihen berechnet. Die Gewichtung der repräsentativ ausgewählten Indexmitglieder erfolgt auf der Basis der investierten Volumina. Das Clustering aller Produkte nach Ausstattungsmerkmalen und die Auswahl der Indexmitglieder pro Cluster dienen der repräsentativen Marktabdeckung sowie als Voraussetzungen für zuverlässige laufende Indexberechnungen. Als Basiswert für den Bonus-, Discount-, Outperformance- und Aktienanleihen-Index wird der EuroStoxx 50-Kursindex verwendet.

Dabei ist der EuroStoxx 50, bezogen auf die Anzahl und das investierte Volumen, das geläufigste Underlying. Durch die Beschränkung auf einen Basiswert wird eine bessere Vergleichbarkeit von Struktur und Basiswert ermöglicht. Innerhalb des Kapitalschutz-Index wird auf alle Produkte mit Aktienbasiswerten zurückgegriffen, um eine adäquate Marktabdeckung zu erreichen. Zur Berechnung der Indizes wird grundsätzlich nur die Grundstruktur der jeweiligen Zertifikatekategorie gewählt. Im Outperformance- bzw. Aktienanleihen-Index werden neben der Basisstruktur Protect-, Outperformance- und Sprint-Zertifikate bzw. Protect-(Pro-)

Aktienanleihen hinzugezogen. Der Kapitalschutz-Index bezieht sich, bedingt durch die hohe Strukturvielfalt, auf die gängigsten Kapitalschutz-Strukturen.

Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 18 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland: Barclays Capital, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, MACQUARIE, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS, Vontobel, WestLB und WGZ BANK. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbandes.